

Razzia gegen Zeugenbeeinflussung: Polizei schlägt in mehreren Ländern zu!

Bundespolizei Rostock führt umfangreiche Durchsuchungen in mehreren Bundesländern durch, um Zeugenbeeinflussung und Falschaussagen im Verfahren vor dem Landgericht Duisburg zu untersuchen.

Duisburg, Nordrhein-Westfalen, Deutschland - Am Morgen des 24. Oktober 2023 hat die Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Rostock in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Duisburg eine großangelegte Razzia durchgeführt. Ziel dieser umfangreichen Durchsuchungsmaßnahmen waren mehrere Standorte in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin. Rund 140 Beamte waren an den Einsätzen beteiligt, die sich auf die Ausführung von vier Durchsuchungsbeschlüssen erstreckten, die sich auf die Städte Berlin, Nordwalde und Wöllstein konzentrierten.

Der Anlass für diese Razzien ist ein laufendes Strafverfahren am Landgericht Duisburg. Dort wird seit Sommer 2024 gegen zwei libanesische Hauptbeschuldigte wegen des Verdachts des gewerbs- und bandenmäßigen Einschleusens von Ausländern mit Todesfolge verhandelt. Diese schweren Vorwürfe werfen ein Schlaglicht auf kriminelle Strukturen, die möglicherweise interessierte Gruppen umfassen, die versuchen, illegalen Migranten zur Einreise in Deutschland zu verhelfen.

Einflussnahme auf Zeugen im Fokus

Bei den Verhandlungen im Landgericht Duisburg wurden

zahlreiche Zeugen befragt. Auffällig ist, dass sich viele dieser Aussagen erheblich von den ursprünglichen Angaben unterscheiden, die diesen gegenüber den ermittelnden Behörden gemacht wurden. Dies gibt Anlass zu der Annahme, dass eine Anstiftung zur Falschaussage vorliegen könnte. Es besteht der Verdacht, dass einige Zeugen möglicherweise unter Druck gesetzt wurden, ihre Aussagen zu ändern, um die Angeklagten zu entlasten.

Im Zuge dieser Vorfälle wurden auch gegen die betreffenden Zeugen Strafverfahren wegen des Verdachts der falschen uneidlichen Aussage eingeleitet, gemäß Paragraph 153 des Strafgesetzbuches (StGB). Die heutigen Durchsuchungsaktionen sollen dazu dienen, Beweismittel zu sichern, die die Falschaussagen und eine mögliche Beeinflussung der Zeugen belegen können.

Die Bundespolizei erhält hierbei Unterstützung von Einsatzkräften und Spezialisten aus mehreren Bundesländern, darunter Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Dies zeigt die weitreichenden Bemühungen der Sicherheitsbehörden, solche kriminellen Machenschaften umfassend zu untersuchen. Es bleibt abzuwarten, welche konkreten Beweise bei den heutigen Durchsuchungen sichergestellt werden können, um den Verdacht der Beeinflussung der Zeugen weiter zu untermauern.

Diese Razzia ist Teil einer größeren Strategie der Behörden, gezielt gegen organisierten Verbrechen und dessen Einfluss auf die Rechtsprechung vorzugehen. In einer Zeit, in der Fragen der Migration und der damit verbundenen Gesetzeslage zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, ist es besonders wichtig, den Verzicht auf illegale Praktiken zu betonen und Sicherheit für die Gesellschaft zu gewährleisten. Mehr Informationen zu diesem Fall und den Hintergründen können in einem ausführlichen Bericht [auf **www.presseportal.de**](http://www.presseportal.de) nachgelesen werden.

Details

Ort

Duisburg, Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at